



NEWSLETTER

der kommunalen Gesundheitskonferenz
für den Landkreis Karlsruhe

Ausgabe Nr. 8 / Juli 2020

Aus der Gesundheitskonferenz

▷ Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“

Resilienzförderung

Die AG setzt die Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte in Stadt und Landkreis Karlsruhe zur Resilienzförderung von Kindern und Jugendlichen fort. Der Schwerpunkt der Beiträge im Zeitraum Ende September liegt auf dem Thema "Digitale Medien": Wie nehmen Kinder digitale Inhalte wahr? Wie kann ich diese Medien resilienzfördernd einsetzen, also zum Beispiel zur Unterstützung der Selbstwirksamkeit? Welche Prozesse der Hirnentwicklung können durch digitale Medien gefördert oder behindert werden? Wie spreche ich mit Eltern über die Nutzung von Medien in der Familie? Ab wann ist die Mediennutzung suchtgefährdend? Wie nehmen Kinder Werbung wahr? Diese und weitere Fragen werden beleuchtet. Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die mit Vorschulkindern arbeiten und sich Anregungen und Tipps für die Praxis holen möchten.

Inhaltsverzeichnis

Aus der Gesundheitskonferenz

- AG Gesund aufwachsen
- AG Gesund älter werden
- AG Betriebliches Gesundheitsmanagement
- AG Ambulante Ärztliche Versorgung

Aus Landkreis und Stadt Karlsruhe

- Landkreis Karlsruhe: Neue Fachstelle für Quartiersentwicklung
- Stutensee: „Gemeinsam älter werden im Quartier“
- Ubstadt-Weiher: Bewegte Apotheke und Mehrgenerationenpark ergänzen sich perfekt

Aus Bund und Land

- Land: Förderbaustein „Quartiersimpulse“
- Land: Die Homepage „Bewegungspass Baden-Württemberg“ ist online!
- Land: Sonnenschutz-Projekte der UKBW
- Bund: Kompetenznetz Public Health COVID-19

Die Veranstaltung wird aus Online-Seminaren (live), zu denen man sich anmelden muss, und aus Videovorträgen bestehen, die von Ende September an drei Wochen abrufbar sein werden. Weitere Informationen folgen in der Presse, per Mail an die

Kitas sowie auf der Internetseite zur Resilienzförderung in Stadt und Landkreis unter www.karlsruhe.de/resilienz.de oder unter www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de. Anmeldungen werden nach den Sommerferien möglich sein.

Bewegungspass

Im Februar fanden gleich zwei Zertifizierungsschulungen für den Bewegungspass statt: eine Schulung für Erziehungsfachkräfte aus der Stadt Karlsruhe und eine Schulung für Übungsleitungen in Sportvereinen aus Stadt und Landkreis Karlsruhe. Die Resonanz bei beiden Schulungen war durchweg positiv. Bei der erstmals durchgeführten Schulung für Sportvereine nahmen 24 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus 16 verschiedenen Vereinen teil.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten leider vier Zertifizierungsschulungen abgesagt werden. Die geplanten Termine sollen nun im Laufe des Sommers nachgeholt werden. Dafür ist geplant, dass die Gruppengröße etwas verkleinert wird, die Schulung bei gutem Wetter draußen stattfindet und natürlich die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Die neuen Termine sind auf der Homepage der Stadt Karlsruhe (www.karlsruhe.de/bewegungspass) und der Kommunalen Gesundheitskonferenz (www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de/Aktuelles) veröffentlicht und werden per E-Mail den Kitas und Sportvereinen mitgeteilt.

▷ **Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“**

Generationenübergreifende Projekte

Die AG „Gesund älter werden“ hat im Frühjahr 2020 Experteninterviews mit ausgewählten Gemeinden vor Ort durchgeführt, um gute Praxisbeispiele darzustellen, die wiederum anderen Kommunen im Landkreis Karlsruhe hilfreiche Tipps und Anregungen geben sollen. Dabei wurde ein standardisierter Fragebogen eingesetzt und einige Akteure der AG GÄW mit eingebunden.

Die Ergebnisse mit dem bunten Portfolio sind auf der [Homepage](#) einsehbar. Die ursprüngliche Planung – im Herbst 2020 eine Veranstaltung aus den Interviews abzuleiten – musste aufgrund der aktuellen Situation leider ausgesetzt werden.

Information und Kontakt zur AG über Dr. Petra Lücke, AOK Mittlerer Oberrhein. 0721-3711-172
mailto: petra.luecke@bw.aok.de

Bewegte Apotheke

Aufgrund der Corona-Pandemie musste - wie so vieles - auch die Bewegte Apotheke in den acht Standorten im Landkreis Karlsruhe zunächst pausieren. Mittlerweile sind die Fallzahlen im Landkreis gering und seit Juli lässt die Corona-Verordnung wieder Ansammlungen von bis zu 20 Personen im öffentlichen Raum zu. Somit werden die Bewegten Apotheken im Landkreis Karlsruhe im Laufe des Julis wieder starten.

Zusätzlich wird es wöchentliche Beiträge in den Amtsblättern der aktiven Städte und Gemeinden geben, um die Seniorinnen und Senioren auch zu Hause zu einem bewegten Alltag zu motivieren. Dabei arbeiten die bei der Bewegten Apotheke aktiven Städten und Gemeinden im Landkreis, sowie die Kommunale Gesundheitskonferenz und die AOK Mittlerer Oberrhein eng zusammen.

Weitere Informationen über die Bewegte Apotheke im Landkreis Karlsruhe finden Sie [hier](#).

▷ **Arbeitsgruppe „Betriebliches Gesundheitsmanagement“**

Leistungskompass

Die AG „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ möchte auf den Leistungskompass aufmerksam machen, der einen Überblick über Unterstützungsangebote zum BGM für kleine und mittlere Unternehmen des Stadt- und Landkreises Karlsruhe gibt.

Das Dokument steht auf der [Homepage der Kommunalen Gesundheitskonferenz](#) zur Verfügung.

▷ Arbeitsgruppe „Ambulante Ärztliche Versorgung“

5K-Netzwerk

Im Rahmen der Institutionalisierung des 5K-Netzwerks ist es der AG gelungen, ein neues Beratungsinstrument anzubieten. Es bietet besonders betroffenen Kommunen Unterstützung bei der Suche nach einer Hausarznachfolge, wenn die hausärztliche Versorgung gefährdet ist, weil eine Hausarztpraxis ohne Nachfolge schließt.

Zwei Gemeinden im Landkreis haben sich bereits in einer solchen Situation an die AG gewandt und wurden von den Vertretern des 5K-Netzwerks (Kreis, Kommunen, Krankenhäuser/Ärzteschaft, Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg) jeweils in einem gemeinsamen Gespräch individuell beraten. Ziel ist es, den betroffenen Kommunen durch die Bündelung der Fachkompetenzen im 5K-Netzwerk verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, wie ihr Problem gelöst werden kann und ihnen individuelle Handlungsempfehlungen zu geben, die ihnen die Suche nach einer neuen Hausarztpraxis erleichtern sollen. Ein erstes Feedback der Kommunen war positiv. Die AG möchte die besonders betroffenen Kommunen auch künftig mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung individuell beraten und unterstützen.

Corona

Da viele AG-Mitglieder im Rahmen der Krisenbewältigung stark eingebunden waren, war die Fortführung der Aufgaben erschwert. Die AG will sich im Herbst wieder verstärkt ihren Aufgaben widmen. Bis dahin konnten sich interessierte AG-Mitglieder, deren Alltag in besonderem Maße von der Corona-Pandemie geprägt war, über die in der Corona-Krise aufgetretenen Fragen im Zusammenhang mit der hausärztlichen Versorgung austauschen.

Aus Landkreis und Stadt Karlsruhe

▷ Landkreis Karlsruhe: Neue Fachstelle für Quartiersentwicklung

Zum 1. Oktober 2019 wurde im Landratsamt Karlsruhe die Fachstelle „Quartiersentwicklung“ eingerichtet. Sie ist im Dezernat III (Mensch und Gesellschaft), im Amt für Versorgung und Rehabilitation, der Abteilung „Hilfen zur Pflege, Altenhilfeplanung, sonstige soziale Hilfen“ zugeordnet.

Die Stärken des sozialen Miteinanders vielschichtig zu fördern, die Bürger als Experten eigener Sache zu sehen und einzubeziehen und ihre Lebensverhältnisse gesundheitsförderlich zu gestalten macht Quartiersentwicklung aus. Dazu ist es nötig, sowohl innerhalb der Landkreisverwaltung als auch mit den relevanten Akteuren eines Sozialraums (kommunalen Mitarbeitern, Wohlfahrtsverbänden, zivilgesellschaftlichen Akteuren u.a.) sektorenübergreifend zusammenzuarbeiten.

Ferner geht es um die Vernetzung, Begleitung und Unterstützung der Kreiskommunen, die Quartiersentwicklungsprojekte durchführen. Ein Beispiel wäre hier das vom Sozialministerium geförderte, gemeinsame Projekt mit der Gemeinde Forst. Hier beteiligt sich das Landratsamt an der Einrichtung eines zentralen Begegnungsorts „Familienzentrum Jägerhaus- ein Ort für alle Generationen“. Weitere Projekte, u.a. in Ettlingen und Karlsbad werden informell begleitet.

Die Fachstelle informiert darüber hinaus über Fördermöglichkeiten und Best-Practice-Beispiele und vermittelt im Bedarfsfall weitere Experten.

Kontakt: Heike Ehlemann, Amt für Versorgung und Rehabilitation – Quartiersentwicklung.

Tel.: 0721 / 936 – 70780

heike.ehlemann@landratsamt-karlsruhe.de

▷ **Stutensee: „Gemeinsam älter werden im Quartier“**

Ein wesentlich längerer Verbleib zu Hause beziehungsweise im vertrauten Wohnumfeld ist ein großes Bedürfnis der älteren Bevölkerung – und ein Thema mit dem sich auch die Kommunen aufgrund des demographischen Wandels auseinandersetzen müssen. Neben der erforderlichen, medizinischen Versorgung sowie ausreichend bedarfsgerechtem, barrierefreiem Wohnraum spielt hierfür auch die Entwicklung einer tragenden, sozialen Infrastruktur eine ganz wesentliche Rolle. Vor diesem Hintergrund entwickelt die Stadt Stutensee gemeinsam mit der Evangelischen Stadtmission Karlsruhe derzeit ein Quartierskonzept für Blankenloch einschl. Büchig, um die Weichen für eine generationengerechte räumliche Infrastruktur zu schaffen. Das Konzept wird mithilfe der Auswertung von statistischen Daten, Bürgerforen, Zukunftswerkstätten sowie Netzwerkanalysen erarbeitet. Seit 2019 hat hierzu auch eine Quartiersmanagerin ihre Arbeit aufgenommen. Ebenfalls startete 2019 auch das Pflegeübungszentrum Stutensee sein umfangreiches Schulungs- und Veranstaltungsprogramm und gibt beispielsweise pflegenden Angehörigen Hilfestellung für den Pflegealltag. „Lebensqualität, Gesundheit und Sicherheit im Alter sind zentrale Themen der Gesellschaft und bedingen den Aufbau eines sozialen Aktivitätsnetzes einschließlich der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“ wie Oberbürgermeisterin Petra Becker betont. Mit der Evangelischen Stadtmission habe man hier einen verlässlichen Partner zur Entwicklung eines Konzepts mit Modellcharakter gefunden, von welchem ganz Stutensee profitieren wird, so die OB.

▷ **Ubstadt-Weiher: Bewegte Apotheke und Mehrgenerationenpark ergänzen sich perfekt**

Am 22. Mai 2019 fiel der Startschuss der „Bewegten Apotheke“ in Ubstadt-Weiher. Groß war die Resonanz auf den wöchentlichen Spaziergang, den zwei engagierte Übungsleiterinnen des TSV

Ubstadt wöchentlich an der Storchen-Apotheke in Ubstadt starten. Ziel des Spaziergangs ist oftmals der nahegelegene Mehrgenerationenpark. Auf Initiative der Gemeinde und dank der großzügigen Spende zahlreicher Firmen begann seit Ende 2018 der Bau eines Bewegungsparcours für alle Generationen, der sich sukzessive erweitert. Bereits im ersten Abschnitt wurden Geräte installiert, die insbesondere auch für die ältere Generation geeignet sind. Der Park wird nach und nach erweitert, auch die Apotheken-Spaziergänge sollen fortgesetzt und wenn möglich ausgebaut werden. In Ubstadt freut man sich, dass es jetzt, nach längerer Durststrecke, wieder losgehen kann.

Aus Bund und Land

▷ **Land: Förderbaustein „Quartiersimpulse“**

Das Förderprogramm „Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ wurde neu aufgelegt und richtet sich an Städte, Gemeinden, kommunale Verbände und Landkreise in Baden-Württemberg, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften durchführen möchten. Anträge können bis spätestens 29.1.2021 gestellt werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Bei Interesse kontaktieren Sie gerne: Heike Ehlemann, Amt für Versorgung und Rehabilitation, Quartiersentwicklung. Tel.: 0721/936-70780, heike.ehlemann@landratsamt-karlsruhe.de

▷ **Land: Die Homepage „Bewegungspass BW“ ist online!**

In Baden-Württemberg wurde der Bewegungspass mittlerweile in sechs Stadt- und Landkreisen implementiert. Auf der Homepage des [„Bewegungspass Baden-Württemberg“](#) sind alle Bewegungspass-aktiven Stadt- und Landkreise aufgelistet. Außerdem werden die 9 Tiere vorgestellt und alle

32 Übungen mithilfe von kurzen Videos erklärt. Ein netter Zusatz – gerade in Corona-Zeiten – bietet außerdem „[Bewegungspass@home](#)“: hier findet man tolle Anregungen und Ideen für spielerische Bewegungsförderung für zu Hause.

▷ **Land: Sonnenschutz-Projekte der Unfallkasse Baden-Württemberg**

Arbeitsschutzprämien für den persönlichen Sonnenschutz

Die Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) bietet ihren Mitgliedern, deren Berufsgruppen überwiegend im Freien arbeiten, zum Beispiel in der Straßenunterhaltung, Land- und Forstwirtschaft oder Landvermessung, ab sofort Zuschüsse für Kopfbedeckung und langärmelige UV-Shirts zum persönlichen Sonnenschutz. Mit dem Aktionsthema „Arbeiten unter der Sonne“ unterstützt die UKBW ihre Mitglieder dabei, die Arbeit draußen noch sicherer und gesünder zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Clever in Sonne und Schatten für Kitas

Die UKBW ist Kooperationspartner des Programms „Clever in Sonne und Schatten für Kitas“, das Kindertageseinrichtungen darin unterstützt, Sonnenschutz einfach und nachhaltig in ihren Alltag zu integrieren. Kitas können ein kostenloses Projektpaket mit kindgerecht aufbereiteten Materialien zum Sonnenschutz sowie einer medialen Weiterbildung für Erzieherinnen und Erzieher unter www.sonnenschutzclown.de bestellen. Das Programm wurde am Präventionszentrum des Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) in Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe, der Arbeitsgemeinschaft für Dermatologische Prävention e. V. (ADP) und der Universität zu Köln/Uniklinik Köln entwickelt und wird durch die Deutsche Krebshilfe finanziert. Unter allen Kitas in Baden-Württemberg, die in 2020 das Programm erfolgreich umsetzen, verlost die UKBW jeweils 5 x 2.000 Euro – für Maßnahmen des Sonnenschutzes im Kita-Außengelände. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

▷ **Bund: Kompetenznetz Public Health COVID-19**

Das Kompetenznetz Public Health COVID-19 ist ein Zusammenschluss von über 25 wissenschaftlichen Fachgesellschaften aus dem Bereich Public Health. Ziel ist, wissenschaftliche Erkenntnisse zu COVID-19 schnell und in leicht verständlicher Sprache für die öffentliche Diskussion und Entscheidungsfindung bereitzustellen. Es wurden anschauliche Fact Sheets erstellt, u.a. über Gesundheit und Arbeit, die gesundheitlichen Aspekte der sozialen Isolation und Risikokommunikation und –wahrnehmung. Alle Dokumente und weitere Informationen gibt es [hier](#). Mit dem Internet-Explorer könnte es Probleme beim Öffnen des Links geben – probieren Sie es daher bitte mit Firefox.